

p. 151.) bekannt gemacht hat, und welches die Geistlichkeit veranlaßte, im Kirchenstaat eine ähnliche Verfügung zu treffen. Die folgenden Kaiser dieses Zeitraums haben sich um die Wissenschaften fast gar nicht verdient gemacht; sondern Italien wurde nach dem Tod Karls des Dritten in bürgerliche Kriege verwickelt, die alle gute Anstalten Karls des Großen und Lothars vernichteten, wozu auch das lasterhafte Leben einiger Päbste des zehnten Jahrhunderts mitwirkte. — Kap. II. Geistliche Gelehrsamkeit. Unter den Päbsten des neunten Jahrhunderts zeichnen sich Hadrian I., Eugen II., Leo IV., Nikolaus I., Stephan V. als Gelehrten aus. Die Päbste des zehnten Jahrhunderts waren alle unwissend und lasterhaft, den letzten ausgenommen, Sylvester II. der unter allen den Namen des Gelehrten am meisten verdient. Anzeige der übrigen theologischen Gelehrten dieses Zeitraums. — Kap. III. Die schönen Wissenschaften. Unbedeutende Namen. — Kap. IV. Philosophie, Mathematik, Arzneiwissenschaft. Auch leer; Philosophen und Mathematiker wurden für Zauberer gehalten. — Kap. V. Die Rechtswissenschaft. — Kap. VI. Die schönen Künste. Es hat Künstler gegeben; aber ihre Werke sind unvollkommen. Am Ende des zehnten Jahrhunderts lies Leo III. gläserne Fensterscheiben bemalen, die ersten Werke dieser Art, die wir in der Geschichte finden. (Rer. Ital. Script. Vol. II. p. 196. 197.)

Elftes Buch. Die Gelehrsamkeit der Italiener vom Tode Kaisers Otto III bis zum Costnizer Frieden 1183. — Kap. I. Allgemeiner Begriff (Vorstellung, Schilderung, Uebersicht,) der politischen

schen